

# Informationen zu Mae Salong und der Teekultivierung Thailands



Die Geschichte von Mae Salong und dessen Teekultur beginnt Anfang der 50er Jahre, aufgrund der Kulturrevolution in China.

Die politischen Revolutionäre des siegreichen Mao Tse wurden von dessen Truppen über die Grenze nach Burma getrieben. Ein Teil der revolutionären Truppen fand daraufhin eine neue Heimat in Taiwan und ein anderer Teil ließ sich im nahen Nord Thailand nieder und bildeten Siedlungen, unter anderem die in Mae Salong, welche mit ca. 20.000 Einwohnern auf einer Höhe von ca. 1.500 m die Größte und Bedeutendste ist.

Auch heute noch spiegelt sich der Chinesische Einfluß (speziell von Yunnan) in der Architektur, dem Essen und der in Mae Salong zum Großteil gesprochenen Sprache wieder, auch wenn die dort lebenden Menschen kpl. in Thailand integriert sind und sich dem thailändischen System und auch sprachlich vollkommen angepasst haben.

Noch vor ca. 20 Jahren bis Anfang der 90er Jahre waren die Hügel um Mae Salong mit Opiumfeldern bedeckt und spielte im Opiumhandel aus dem Bekannten „Goldenen Dreieck“ (Thailand, Myanmar, Laos) eine wichtige Rolle.

Der Teebedarf wurde bis dahin aus den Verbindungen zu Taiwan bezogen und nur nach und nach, auf Druck der Regierungen aus der Not eine Tugend gemacht und die Opiumfelder durch Teegärten ersetzt.

Die perfekten geographischen und klimatischen Bedingungen in Mae Salong, das Jahrtausend alte Wissen zur Teekultivierung und nicht zuletzt die Verbindungen zu Taiwan waren dann letztendlich ausschlaggebend für die hohe Qualität der nun vorhandenen Tees.

Klimatisch herrschen klar abgegrenzte Jahreszeiten (heiß, regnerisch und kühl).

Überdurchschnittlich heiß mit Temperaturen weit über 30°C herrschen in Thailand von ca. ende März bis Anfang Juni, daraufhin setzt die Regenzeit bis ca. mitte Oktober ein, gefolgt von der kühleren Jahreszeit, bis es dann wieder langsam wieder heißer wird.

Nach ersten Experimenten mit der seit jeher einheimischen Teearart Nordthailands machte man doch den Schritt und importierte aus den Alishan Bergen Taiwans einige der Besten Oolong Tees. Unter anderem auch durch die Unterstützung des Thailändischen Königshaus, welches stets bestrebt war und immer noch ist, der in den Opiumanbau und Handel involvierten Bevölkerung eine Zukunftssichere alternative Einnahmequelle dazu zu erschließen.

Auf Basis der für Mae Salong meist Bekannten Oolong Tee Spezies No.12 und No.17 wurde nach und nach ein breites Sortiment an Oolong Tees entwickelt.

Das Angebot setzt sich durch den Oriental Beauty, Four Seasons, speziell gealterte Oolong Tees bis hin zu meist mit den Duftblüten des Osmanthus oder Jasmin Gewächs versetzte Oolong Tees fort. Dabei werden die hochwertigen Oolong Tees eigentlich generell zu Kügelchen gerollt und für die kpl. Aufbereitung der Teeblätter bis hin zur Lagerung und Verpackung mit modernsten Materialien gearbeitet und auf Qualität höchsten Wert gelegt. Neben den Bestimmenden Oolong Tees werden aber auch sehr gute Grüntees als lose Blätter oder in pulverisierter Form als Matcha Tee angeboten.

Heutzutage hat Tee aus Nordthailand bereits einen festen Platz in der „Weltkarte des Tees“ erreicht, jedoch aufgrund seiner noch relativ jungen Geschichte und vor allem auch wegen der Limitiertheit des Angebots durch begrenzte Anbauflächen stets einen Geheimtipp darstellt. Speziell um Mae Salong hat sich eine richtige Teekultur entwickelt, welche auch Touristen anzieht, um die hiesige Berggegend, die Teegärten zu bestaunen und nicht zuletzt sich mit Extra Klasse Tee verschiedenster Geschmacks- und Duftrichtungen einzudecken.